



Lehrgang

Bauprojektmanagement, Stufe C

Ausbildung zur Bauprojektmanagerin /
zum Bauprojektmanager

2016

Eine Kooperation von

UBERBAU AKADEMIE



austrian construction project management association | acpma
Österreichischer Verein für BauProjektManagement | ÖVBPM



Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Bauprojekte sind nichts anderes als Wirtschaftsunternehmen auf Zeit, die einen jährlichen Durchschnittsumsatz von erheblicher Größe aufweisen. Die daran Beteiligten wie Bauherr, Planer, Ausführende, Nutzer und sonstige „Stakeholder“ sind in der Regel heterogen strukturiert, stehen unter großem Wettbewerbsdruck und sind von Einzelinteressen geleitet. Sie zu integrieren, die Kräfte zu bündeln und daraus die bestmögliche Bewegung nach vorne im Sinne eines Gesamterfolgs des Projekts zu „pushen“, ist Aufgabe der Projektmanagerin bzw. des Projektmanagers. Diese Kompetenz erlangt eine besondere Bedeutung spätestens dann, wenn bei der Baudurchführung Billigstbieter nicht primär den Gesamterfolg des Projektes, sondern eher ihre Nachträge und das eigene Firmeninteresse als Ziel haben. Aber auch aus haftungsrechtlicher Sicht ist eine Investition in qualifiziertes Projektmanagement geboten, beschränkt sich die Haftpflicht zunehmend nicht nur auf Planungsinhalte oder gebaute Bestandteile, sondern wird diese auch auf operative Vorgehensweisen und die Methodik der Abwicklung erweitert.

Für den beruflichen Erfolg am Bau reicht eine rein technische Ausbildung längst nicht mehr aus. Die Erkenntnis fehlender betriebswirtschaftlicher und abwicklungsorientierter Zusatzausbildung ergibt sich häufig erst mitten im Beruf, oft dann, wenn Projekte ins Stocken geraten sind. Wichtig sind dann Verfügbarkeit aufbereiteten Wissens, Werkzeuge und Methoden zur direkten Anwendung sowie Arbeitshilfen, die aus der Realität des Bauens entstanden sind.

Mit dem Lehrgang Bauprojektmanagement, der sich an aktive oder künftige ProjektmanagerInnen richtet, bietet die neue Überbau Akademie in Kooperation mit PMTools und dem Österreichischen Verein für BauProjektManagement ein umfassendes Curriculum an, das dieses Wissen und die Werkzeuge vermittelt. Wir sind überzeugt davon: diese Ausbildung zur Bauprojektmanagerin / zum Bauprojektmanager bringt Sie weiter!

Mag. Hans Staudinger
Direktor

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner
Lehrgangsgleiter

Lehrgang

Umfang

Der Lehrgang gliedert sich in 14 thematische Module, die an 7 Doppeltagen im Zweiwochenintervall jeweils Donnerstag und Freitag abgehalten werden. Jede Tageseinheit ist auf 5 UE Vortrag angelegt und bietet Raum (3 UE) für Beispiele, praktische Anwendungsfragen und Diskussionen. Die Vorträge, ein Leseprogramm und Gruppen- oder Einzelübungen ergeben ein praxisorientiertes Gesamtprogramm.

Vorträge

Konzentrierte Vorträge zu in sich geschlossenen Themen.

Übungen, Gruppenübungen

Fallbeispiele, Aufbau eigener Konzeptarbeiten und Präsentation fassen die Blöcke zu größeren Übungseinheiten zusammen.

Selbststudienphase

Analyse wichtiger Handbücher und Literaturbeispiele sind zu jeder Einheit vorgesehen.

Abschlussarbeit

Abschlussarbeiten als Einzelarbeit, Präsentationen und eine mündliche Prüfung stellen das Beurteilungsgerüst dar. In der Abschlussarbeit wird das Anwendungswissen evaluiert und bestätigt.

Prüfung und Zertifikat

Die Teilnahme an den Vorträgen und zwei Übungsarbeiten sind Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung, die von einer Qualifikationskommission der ACPMA (Austrian Construction Project Management Association – Österreichischer Verein für Bauprojektmanagement) abgenommen wird.

Die mündliche Prüfung besteht aus einer Präsentation der Projektarbeit sowie offenen Fragestellungen der Prüfungskommission zum Gesamthalt der Stufe C. Sie entspricht der Prüfung zum Bauprojektmanager / zur Bauprojektmanagerin der ACPMA und wird von dieser als Berechtigung zur Führung dieser Qualifikation anerkannt. Die erfolgreiche Absolvierung wird durch ein Zertifikat dokumentiert.

Programm und Termine

Freitag 4. – Samstag 5.3.2016

Modul 1: Projektstart, Abwicklungsmodelle

Rahmenterminplanung | Prozessanalyse und Risikobetrachtungen | Einzelvergabe der Planerleistungen | Koordination - Einzelplaner mit Einzelgewerken | Generalplaner mit GU-Vergabe konstruktiv | wirtschaftliche Auswirkungen der Modelle

Modul 2: LM.VM.PS + LM.VM.OA + Kommentare

Grundstruktur in Phasen und Handlungsbereichen | Inhalte von Verträgen – vertiefte Leistungsbilder | Skalierbarkeit von Leistungsbildern | Größenklassen für Projekte | Kommentare als Betriebsorganisation

Freitag 11. – Samstag 12.3.2016

Modul 3: Vergabe der Planerleistungen, Beurteilungssysteme

Ablaufschemas für Wettbewerb und Verhandlungsverfahren | Eignungs- und Auswahlkriterien anhand der vertieften Leistungsbilder + Kommentare | Aufbau, Umsetzung von Kriterienkatalogen

Modul 4: Projektentwicklung und Projektfinanzierung

Anforderungen an die Kostenplanung, Erstellen Finanzierungsplanungen | Mittelabflussplan | Projektstudie als Basis für Finanziers | Developer-Rechnung | Welche Unterlagen braucht man für Investoren?

Freitag 1. – Samstag 2.4.2016

Modul 5: Projektstrukturen, Dokumentenverwaltung

Anforderungsanalyse der Dokumente anhand der Arbeitsinhalte | Systemanalyse von Strukturmodellen | vom Strukturmodell zum Datenmodell, Dokumentation als Pflicht der Planer

Modul 6: Projektmanagement für Generalplaner

Generalplanervertrag / Sub-Vertrag, vertiefte Leistungsbilder | Risiken des Generalplaners | Rechnungstellung intern / extern | „Softskills“ als wichtiges Führungswerkzeug

Freitag 8. – Samstag 9.4.2016

Modul 7: Ablaufoptimierung, Störungen, Engpässe

Arten und Auswirkungen von Störungen | Optimierung - Änderung – Vertragsänderung | Protokollierung, Dokumentation

Modul 8: Leistungsverzug und Folgen

Leistungsstörungen und deren Auswirkungen | Dokumentation und reale Auswirkung | rechtliche, technische und faktische Eingrenzung von Störungen | baufachliche und bauwirtschaftliche Prüfung eines Nachtrages | Mediation und Streitvermeidung bei Nachträgen

Freitag 22. – Samstag 23.4.2016

Modul 9: Budgetgliederung und Vergabepakete

Strategische Vergabeplanung | Paket-/Losteilungen | geplante Änderungen / ungeplante Änderungen | Reserven | Indexbearbeitung zur Vergabe | Preisdatenbanken

Modul 10: KOK-Berichtswesen, Änderungsevidenzen

Gliederung und Aufbau von Projektberichten | Kostenvergleichsanalysen | Quartalsberichte für mittlere Projekte | Trendanalysen, Mehrungen, Minderungen | Aufbau von Standardabläufen für AEV

Donnerstag 12. – Freitag 13.5.2016

Modul 11: ÖNORM B 2110 und Nachtragsprüfung

Bewertung des Anspruchs dem Grunde nach | Bewertung der Preisangemessenheit | Analyse der K-Blätter | Vorgabe von Deckungsbestätigung für Nachträge | Anforderungen an die Nachtragsunterlagen und an die Nachtragsprüfungen

Modul 12: Kostenmanagement – best / worst case

Prognosen über den wirtschaftlichen Verlauf eines Projekts | Einschätzung und Einschätzbarkeit von Aufträgen / Rechnungen | Kostenänderungsmeldung als Steuerungswerkzeug | Trendanalysen | MIN / MAX Betrachtungen in der Kostenkontrolle

Freitag 20. – Samstag 21.5.2016

Modul 13: Schriftverkehr, Musterbriefe der Auftraggebersphäre

strategischer Aufbau eigener Musterbriefsammlungen | wiederkehrende Fallkonstellationen für den Auftraggeber | Besonderheiten der Vertragsanpassung und der Dokumentation

Modul 14: Projektstatut, Ergebnisorientierung

Planungsbeschluss | Baubeschluss | Übernahme-Projektabschluss | Anforderungsprofile für den Projektstart, den Planungs- und für den Baubeschluss | Spielräume in der Projektentwicklung | Zwischenberichte | Verwendungsnachweis als Projektabschluss



Lehrgangsbleitung

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner

em. Vorstand des Instituts für Baubetrieb und Bauwirtschaft der TU Graz, geschäftsführender Gesellschafter der Hans Lechner ZT GmbH und der PMT (ProjectManagementTools) GmbH sowie Vorsitzender der ACPMA / ÖVBPM (Austrian Construction Project Management Association / Österreichischer Verein für Bauprojektmanagement), beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Kalkulation

Zielgruppen

AbsolventInnen

- ▶ eines Diplom- oder Masterstudiums Architektur, Bauingenieurwesen, Kulturtechnik- und Wasserwirtschaft oder Maschinenbau plus 3 Jahre Berufserfahrung
- ▶ eines Bachelorstudiums der genannten Fachrichtungen plus 7 Jahre Berufserfahrung
- ▶ einer Baumeisterprüfung plus 3 Jahre in leitender Funktion
- ▶ einer HTL (einschlägige Fachrichtung) plus 10 Jahre in leitender Funktion
- ▶ einer Matura plus 12 Jahre in leitender Funktion
- ▶ des Lehrganges Bauprojektmanagement, Stufe D

Stufenplan Bauprojektmanagement gemäß ACPMA / ÖVBPM

Das Abschlusszertifikat zum Lehrgang Bauprojektmanagement, Stufe C entspricht der zweiten Stufe im ACPMA Stufenplan und berechtigt zum Führen der Bezeichnung „Bauprojektmanagerin / Bauprojektmanager“



Anmeldung

Teilnahmegebühr

€ 4.800,- zzgl. 20 % USt.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet sämtliche Vorträge und Übungen, Online-Skripten und Pausenverpflegungen sowie die Prüfungsgebühr (Abschlussprüfung).

Mittagessen, Anreisekosten etc. sind in dieser Gebühr nicht enthalten.

Mehrbucherrabatt von 10% ab zwei TeilnehmerInnen desselben Büros

Kontakt

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an
Frau Monika Laumer
Tel.: +43 1 934 66 59-100
Email: monika.laumer@ueberbau.at

Anmeldung

Bitte füllen Sie beiliegendes Anmeldeformular aus (ist auch auf www.ueberbau.at zum download verfügbar) und senden es an:
akademie@ueberbau.at
Fax: +43 1 934 66 59-40

Anmeldeschluss:

4. Februar 2016

Stornobedingungen

siehe Anmeldeformular

Seminarzeiten

freitags 9:30 – 12:30 Uhr, 14:00 – 17:00 Uhr
samstags 9:00 – 12:00 Uhr, 13.30 – 16:30 Uhr

Übungen zu Modulen 1–14: jeweils

freitags 17:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort

Überbau Akademie
Schottenfeldgasse 49, 1070 Wien





Impressum

Überbau Bildungs-GmbH, Schottenfeldgasse 49, A-1070 Wien

Tel. +43 1 934 66 59 / Fax +43 1 934 66 59-40 | akademie@ueberbau.at | www.ueberbau.at

Grafik: Fadrat – Interaktive Kommunikation und Gestaltung | www.fadr.at

Fotos: pixabay.com